



### Die Aalandfrage.

Stockholm, 6. Juli. Die Antwortnote der finnischen Regierung in der Aalandfrage wurde durch den finnischen Gesandten beim schwedischen Außenminister überreicht. Die Presse nimmt an, daß die schwedische Regierung zunächst die Verhandlungen des Völkerbunds abwarten werde.

### Krieg im Osten.

London, 6. Juli. Die „Times“ meldet, daß die Griechen nach einem scharfen Gefecht Edebreß besetzt haben. Bei Balu Kesser seien 1200 Türken gefangen genommen worden. 12000 Griechen sind durch die Dardanellen zum Marmarameer geführt worden.

Wie gemeldet wird, hat die polnische Regierung auf der Besprechung in Brüssel die Verbündeten um Hilfe gegen die Bolschewisten gebeten.

Japan wird seine Truppen aus dem Vorkriegsgebiet zurückziehen, die zum Schutz der tschecho-slowakischen Truppen dorthin geschickt worden sein sollen. Dagegen werden die Garnisonen in Nikolajewsk und anderen Küstenstädten belassen, bis eine russische Regierung für Ostibirien geschaffen sei.

### Die „irische Republik.“

Amsterdam, 5. Juli. Die „Allgemeine Handelsblad“ aus London meldet, hat am Freitag das irisch-republikanische Parlament eine Sitzung abgehalten, an der etwa 80 Mitglieder teilnahmen. Das Parlament erließ ein Dekret, durch das zur Einrichtung republikanischer Gerichtshöfe die Ermächtigung erteilt wird. — Eine irisch-nationale Anleihe in Höhe von 250000 Pfund ist mit 50000 Pfund überzeichnet worden.

### Erleichterung des Steuerabzugs.

Berlin, 6. Juli. Der Steueraussschuß des Reichstags hielt heute wieder eine Sitzung ab. Die schematische Anordnung des Steuerabzugs von 10 Prozent soll dadurch gemildert werden, daß beim Steuerabzug vom Lohn für Lohnarbeiter, Angestellte usw. ein Betrag von 5 Mark täglich zunächst außer Berechnung bleibt. Weiter soll der Familienstand der Arbeitnehmer berücksichtigt werden, so daß für jedes Kind 1,50 M. täglich ebenfalls außer Berechnung bleibt und lediglich der Restbetrag des täglichen Einkommens für den 10prozentigen Steuerabzug in Betracht kommt. Für Wochenlohnempfänger bleiben 30 M. wöchentlich außer Berechnung, für jedes Kind 10 M., vom Monatslohn werden 125 M., für jedes Kind 40 M. außer Berechnung gestellt beim 10prozentigen Steuerabzug. Ueberschreitet der Arbeitslohn oder Gehalt aber 15000 M., so ist ein erhöhter Abzug vorzunehmen: von 30000 M. Einkommen 15 v. H., von 30—50000 M. 20 v. H. Die Abzüge steigen bei höheren Einkommen bis zu 50 vom Hundert.

Freiburg, 6. Juli. Reichskanzler Konstantin Fehrenbach wurde zum Ehrenbürger der Stadt Freiburg ernannt.

Trier, 6. Juli. Die „Trier Landeszeitung“ ist auf die Dauer von drei Tagen verboten worden, weil sie eine Mitteilung gebracht hat, nach der Frankreich im Begriff stehe, seine Truppen zu verstärken.

Paris, 6. Juli. Der König von Spanien ist gestern abend mit seiner Gemahlin von Madrid nach Paris abgefahren.

Paris, 6. Juli. Wie „L'clair“ mitteilt, werden 48 französische Regimenter aufgelöst, darunter 23 Regimenter schwarze Kolonialtruppen.

Paris, 6. Juli. Die Franzosen verloren in einem Gefecht bei Matmata (Marokko) 19 Mann, 25 wurden verwundet.

### Leserbrief.

Was du als wahr erkennst, Verkünd' es sonder Zagen, Nur trachte Wahrheit stets Mit mildem Wort zu sagen.

## Im Zuge der Not.

Roman von G. Dressel.

(16. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

So nahm die Braundäugige ihren Strauß entgegen. Sie tauchte ein plötzlich erglühendes Gesichtchen hinein, spähte über die Rosenleiche fort, suchend durch die Halle. Er hätte viel drum gegeben, jetzt heranzutreten, ihre liebe Hand erfassen zu dürfen, und hielt es dennoch für getatener zu bleiben, wo er war. Und hatte recht damit getan. Denn auch die Doktorin blickte rund, sie aber mit schwarzen, misstrauischen Augen. Sie wandte sich an seinen Absondler, aber der hörte nichts, laut seiner Instruktion, machte sich eilends mit langen Schritten davon, und die gute Mutter mußte sich damit begnügen, den Strauß nochmals argwöhnisch zu beäugen.

Jetzt schüttelte Annelise den Kopf. „Ich weiß nichts, keine Karte dabei,“ sollte das wohl heißen. Aber sie behielt die Rosen in der Hand. Ihre Aufmerksamkeit teilte sich zwischen ihnen und Mutter und Bruder. Ihre nachdenklichen Augen ruhten immer wieder auf den dunkelnden Blumen mit ihrer herrlichen Farbenskala von zartem Rosa und tiefem Purpur. Verstand sie die Sprache der roten Rosen? Wäre sie, wer die Stimmen und doch so berechneten Worten gelauscht? Da schrie die Lokomotionenpflanze durch die Halle. Das schlauke Mädchen suchte schmerzhaft zusammen.

Ein leichtes heftiges Umschlingen, ein Händeodrücken und Binken, ein Zurückschauen mit nassen Augen.

Ihre lieben goldigen Augen sollten nicht weinen. Eines Tages soll ihr lachen voller Glück und Stolz über einen,

### Ein kirchliches Wort zur gegenwärtigen Lage.

op. Die ev. Bezirkskirchenversammlung, die am 28. Juni in Kirchheim u. T. tagte, hat einen Aufruf erlassen, der überall gehört zu werden verdient. Es heißt darin, nachdem auf die großen Gefahren unserer gegenwärtigen Lage, auf Teuerung und Geschäftsstockung, aber auch auf die guten Ernteaussichten hingewiesen ist: „Wie bringen wir die Berge, die bis dahin noch im Wege stehen? Wer wollte nicht gerne das Seine dazu beitragen, daß wirs wägen? So bitten wir Euch Männer des Pfuges: Stellt an Lebensmitteln zur Verfügung, was Ihr noch irgend entbehren könnt! Es gilt Menschen- und Menschenleben zu retten. Und die zweite Bitte: Denkt bei Ansetzung der Preise daran, daß die Käufer gegenwärtig oft Leute sind, deren Einkommen von Woche zu Woche sinkt. Kinderreiche Familien, die jede Kartoffel kaufen müssen, wie schwer tun sie schon bei guten Einkünften, wie schwer erst, wenn die Einkommensquellen wie jetzt immer spärlicher stehen! Helft mit mäßigen Preisen den sorgenbeladenen Müttern ihre Lasten erleichtern und beurteilt den Städter nicht nach einzelnen Beispielen des Leichtsinns und der Verschwendung, die ihr da und dort sehet! Euch andere Stände aber bitten wir: Messet den Bauernstand nicht nach dem, was der eine oder andere in Dabigier sündigt. Habt Augen dafür, wieviel ehrliche treue Arbeit dort geleistet, wieviel Sparsamkeit dort geübt wird, mit wieviel Schwierigkeiten der Bauernstand zu ringen hat! Wir bitten um unseres Volkes willen: Weg mit dem Mißtrauen und der Bitterkeit gegeneinander, weg mit dem Unfrieden! Laßt uns einander vertrauen, entgegenkommen, dienen und helfen!“

## Aus Stadt und Land.

Altensteig, 7. Juli 1921

II Störungen im Versorgungswesen. Bekanntlich sind wegen Rohstoffmangels etc., die sämtlichen im Versorgungswesen tätigen Vertragsgesellschaften in den Ausstand getreten. Die Folgen davon treffen in erster Linie die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, da deren Versorgungsansprüche, die ohnedies schon zu vielen Taxenden der Erledigung harren, nun noch länger un bearbeitet bleiben müssen.

Die religiöse Erziehung. Da die Leitung der letzten Reichsschulkonferenz in Berlin die Verhandlung über die religiöse Erziehung und die Konfessionsschule nicht zugelassen hat, haben die drei Vertreter der evangelischen Kirchen auf der Konferenz, Burghart, D. Schöll und Zeit in der letzten Sitzung eine gemeinsame Erklärung abgegeben, die die Erwartung ausgesprochen, daß die Regelung dieser Frage, die für den weitaus größten Teil des Volks von größter Wichtigkeit ist, in Bälde herbeigeführt werde und daß die berechtigten Wünsche der christlichen Bevölkerung berücksichtigt werden. Ein Vertreter der Freikirchen schloß sich der Erklärung an. Staatssekretär Schulz erteilte die Antwort, es sei in der großen Versammlung unmöglich gewesen, die Frage zu behandeln, da der Gegensatz der Weltanschauungen zu den heftigsten Kämpfen geführt hätte. Er gebe aber zu, daß diese Fragen besonderes Interesse finden, denn auch die Reichsregierung werde ihre eigenen täglich befürmt. Im Reichsministerium des Innern werde an der geforderten Regelung eifrig gearbeitet, es sei aber nicht in Aussicht genommen, noch einmal eine kleine Sonderkonferenz einzuberufen, dagegen werden die Beteiligten noch Gelegenheit bekommen, sich zu äußern.

Der auch das traute Heim bereiten will aus eigener Kraft, denn niemand wird ihm dabei helfen als ehrliche Liebe und eiserne Not. Vereint wirken sie wohl Segen, denkst du nicht? Aber ach, so bald kann das nicht sein. Wird's dir nicht zu lange währen, liebe, liebe Annelise? Bis dahin liebe wohl — lebe wohl!“

### Lieber Bruder!

Wie zuvor im Leben habe ich Dir einen Brief geschrieben. Häufig genug warst Du monatelang auf Deinen großen Reisen von Haus fort, aber ein Briefwechsel zwischen uns wäre selten gewesen. Wir hatten niemals das Bedürfnis gegenseitiger Mitteilung; äußerlich wie innerlich lebten wir zwei völlig verschiedene Leben. Jetzt ist das anders. Der äußere Umsturz führte uns einander geistig näher. Wir stehen allein, sind die Besten unseres Namens und finden ein geschwisterliches Zusammenhalten nicht mehr selten, sondern selbstverständlich.

Ja, auch Du nicht, lieber Bollrad, denn Du schreibst mir einen langen ausführlichen Brief voll brüderlicher Offenheit. Die hat mich so sehr gefreut. Nun können sich meine Gedanken überallhin begleiten, das ist so gut, als führe eine Brücke über die große Entfernung und habe die Trennung auf.

So folge ich Dir alltäglich in die Kontorstunden und staune über die Energie, mit der Du Dich in den ungeheuren Beschäft Deiner Lebensgewohnheiten frohgemut schickst. Dann wieder will mich dies ungeahnt schnelle Anpassen in keine enge Verhältnisse beunruhigen. Es erscheint mir, sozusagen, wie eine neue Haut, die sich nicht naturgemäß im allmählichen Wandlungsprozess entwickelte, sondern in überstürztem Wachstum. Sie paßt nicht recht, sie gibt nicht die Empfindung dauernden Wohlfühlens. Verzeih diese Schwarzseherei, Bollrad. Aber Du bist mir noch fremd in dieser neuen Gestalt. Ich hatte die Wandlung wirklich nicht so rasch erwartet und denke, eine andere starke Triebkraft muß Dir geholfen haben, diesen Berg von Schwierigkeiten zu überwinden, — eine liebe warme Hand milderte die Strenge des eisernen Ruh. Oder vielmehr all die kleinen Hände, die Dich da in der kinderreichen Familie umschmeicheln, umspielen, denn es ist Dir wohl geworden in dieser Familie, wie Du sagst.

Verkehrsperre. Die Generaldirektion der Staatsbahnen teilt mit: Wegen „Betriebschwierigkeiten“ ist der gesamte Personen-, Gepäck- und Güterverkehr nach Ungarn über Oesterreich gesperrt. Bekanntlich hat die internationale Gewerkschaftsleitung über Ungarn den Verkehrsboykott verhängt.

Teuerungszulagen an Hinterbliebene. Vom 1. August d. J. ab werden die Hinterbliebenen deutscher Militärpersonen der Unterklassen, die nach dem 31. Juli 1914 im Heere gestanden haben und entweder gefallen oder an einer nach dieser Zeit erlittenen Krankheit entschädigungsberichtig geworden sind, Teuerungszulagen erhalten, die Abschlagszahlungen auf die nach dem Reichsversorgungsgesetz ihnen zustehenden Bezüge darstellen und bei der Neuverfestigung dieser Bezüge in Anrechnung gebracht werden. Die Zulagen sind nach den bestehenden Klassen abzustufen und betragen 20—70 Prozent der bisher bezahlten Beträge.

Freier Weinverkehr. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat sämtliche ausländische Weine, die bis zum 5. Juli 1920 über die Reichsgrenze hereingekommen sind, für den Verkehr im ganzen Reichsgebiet freigegeben. — Nach dem Friedensvertrag hat Deutschland für das Jahr 1920 bis zu 250000 Hektoliter elässischen Weins zollfrei einzulassen, der beim baltischen Zollamt in Rostock anzumelden ist und von diesem die Einfuhrbescheinigung erhält.

Weitere Preidermäßigungen. Der Verein deutscher Eisenbahnen beschloß, die Verkaufspreise für rohen Maschinenbau- und Handelsguß um 10 Prozent ab 1. Juli zu ermäßigen. — Der Kupferblechverband in Rassel hat seine Preise um 200 M. auf 2865 M. pro 100 Kg. ermäßigt. — Der Preis für Elektrolytkupfer wurde auf 1590 M. (zuletzt 1605 M.) herabgesetzt. — Der Zinkhüttenverband beschloß, in Zukunft einheitliche Preise für Zn- und Auslandsverläufe festzusetzen, die sich nach dem Weltmarktpreis richten. — Der Verband deutscher Gangschloßfabrikanten hat mit sofortiger Wirkung die Aufschläge auf seine Verkaufspreise auf 1000 bis 1120 Prozent je nach Qualität ermäßigt. Die Verkaufspreise haben dagegen eine Erhöhung erfahren. — Die Verkaufsstelle Deutscher Holzschraubenfabrikanten in Köln hat die Preise für eiserne Holzschrauben um etwa 7 Prozent herabgesetzt.

Die Brennstoffpreise bleiben vorerst unverändert. Der Reichslohlenverband beschloß, den bisherigen Zustand um einen Monat zu verlängern; die Preise bleiben unverändert. Die Unternehmer tragen den im Vormonat den Arbeitern bewilligten Zuschlag von 2,50 M., das Reich 4,50 M. Ende Juli soll dann auf Grund der wirtschaftlichen Lage von neuem beraten werden.

Milliardenaufträge für die deutsche Industrie. Die Entente hat der deutschen Reichsregierung umfangreiche Listen mit Erzeugnissen aller Art für den Wiederaufbau Nordfrankreichs und Belgiens überreicht. Es soll sich um Lieferungen im Wert von mehreren Milliarden Mark handeln. Es wird nun geplant, diese Lieferungen zur Behebung der Absatzstörung zu benutzen. An erster Stelle kommen landwirtschaftliche Maschinen aller Art in Betracht, weiterhin aber auch Möbel usw.

Die Vorschüsse für Pensionäre der Weeresverwaltung sowie der Hinterbliebenen, die bis zur gesetzlichen Regelung mit 50 Prozent der bisherigen Bezüge vom 1. April 1920 zu berechnen sind, werden bereits ausbezahlt, doch wird bei der großen Zahl der Pensionäre noch einige Zeit vergehen, bis sämtliche Ansprüche erledigt sind.

So begreift sich's schon, Kinderhand hat Zauberkraft, Ich spür's so an mir. Nicht länger leer und einsam sind meine Tage, seit kleine Füße den Weg zu mir finden und Tante Barbaras bescheidene Räume mit so fröhlicher Eile betreten, als sei da ganz was Gutes und Vergnüglichen zu heben, so daß die sich selber mit hellgewordenen Augen darin umschaut und merkt, daß sie ein Heim hat, für das sie dem guten Gott von Herzen dankbar sein muß. Wie könnte ich mich da arm nennen? Mir scheint, so reich war ich nie zuvor.

Vielleicht ging Dir's ähnlich, Bollrad. Vielleicht sahst auch Du das selige Kinderglück an dem geringsten, hörtest ein fröhliches Lachen in dunkle Stunden dringen und merkest, welch wunderbare Erzieher gerade die Kinder sind. Es müssen prächtige Menschen sein, bei denen Du Wohnung genommen, sonst hättest Du sie mir nicht so genau geschildert. Nun tenne auch ich sie, die ganze nette Familie.

Wie gefällt mir diese Frau Doktor Overlach, die eifrig bringt, mit einer geringen Lehrermittelpension um einigem Gelegenheitsverdienst vier Kinder aufzuziehen unter jenen besonderen Bedingungen, die nun einmal die Norm der gebildeten Klasse sind, deren haben oft genug mit dem Soli im größten Mißverhältnis steht.

Mit meinen wach gewordenen Sinnen sehe und höre ich immer wieder, daß gerade der Mittelstand, der das Herz des Volkstörpers ist, bei der größten unermüdbaren Arbeitsleistung den härtesten Lebenskampf anzufechten hat. Für diese tapfere Witwe ist er's gewiß. Dennoch sieht sie fröhliche Kinder auf, die sich je nach ihrer Eigenart prächtig entwickeln.

Da ist Fritz, der Sekundaner, ein ernst veranlagter Mensch, fleißig und strebsam, denn er gibt Privatstunden, um das mühselige Budget zu erhöhen. Seinen Herzenswunsch, Theologie zu studieren, wird er leider den Verhältnissen opfern und sich wohl mit dem Volksschulmeister begnügen müssen. Das steht noch ein paar Jahre hinaus. Inzwischen hofft er, wie alle Jugend, daß ihm vielleicht ein Glückstern unermutet vor die Füße fallen werde. Deshalb nicht? Der kann den braven Jungen so gut treffen, wie jeden andern.

Fortsetzung folgt.





### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

Da für die nächste Zeit ein Mangel an Betriebsstoffen nicht zu befürchten ist, wird hiemit zufolge Erlasses des Ministeriums des Innern das im Staats-Anzeiger Nr. 266 von 1919 erlassene Verbot des Kraftfahrzeugverkehrs an Sonn- und Festtagen, sowie zur Nachtzeit aufgehoben. Alle übrigen Beschränkungen, denen der Kraftfahrzeugverkehr seither unterliegt, bleiben bestehen.

Nagold, den 5. Juli 1920. Oberamt: N a g o l d.

#### Ausgabe des Monatszuckers.

Der Monatszucker für die Versorgungsperiode vom 16. Juni bis 15. Juli kommt demnächst zur Ausgabe. Ausgegeben werden auf den Kopf der Bevölkerung 650 Gramm, zusätzlich der aus letzter Verteilung rückständigen 50 Gramm = 700 Gramm. Säuglinge bekommen eine Zulage von 500 Gramm. Der Verkaufspreis ist wie bisher M. 2,10 per Pfund.

Oberamt: N a g o l d.

#### Eieraufbringung.

Die Geflügelhalter werden erneut darauf hingewiesen, daß alle, die bis zum 15. August ihre Lieferungsschuld nicht restlos erfüllt haben, bis zur Abtragung ihrer Schuld von jedem Zuckerausgabe geschlossen bleiben und daß sie insbesondere bei der im August d. J. stattfindenden zweiten Verteilung von Einmachzucker nicht berücksichtigt werden.

Gegen Säumige wird außerdem Anzeile an die Staatsanwaltschaft wegen Nichterfüllung ihrer Verpflichtungen erstattet werden.

Nagold, den 6. Juli 1920. Oberamt: N a g o l d.

#### Altensteig-Stadt.

### Die Beifuhr, das Sägen, Spalten und Aufräumen

des Brennholzbedarfs der städt. Gebäude usw. wird am Donnerstag, den 8. ds. Mts., nachm. 6 Uhr auf dem Rathaus vergeben.

Stadtpflege.

Die auf Donnerstag, den 8. Juli, nachm. 1/2 Uhr, anberaumte

### Brennholz-Versteigerung

findet nicht statt.

Bezirksnotar B e c h.

#### Altmühle.

Verkaufe am Freitag und Samstag einen großen Transport schöne Oberländer feuchtschneefreie

**Ginstell-**  
**ferkel**

in meinem Stall.



Widmann.

Würl. Forkaml Altensteig.

### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 8. Juli 1920, vormittags 10 Uhr werden im **Döfen in Spielberg** aus Staatswald VII. 17 u. 18 Reesenberg u. Rienerwiese verkauft  
Nadelholz: 11 Fm. I., 6 Fm. II., 6 Fm. III. Al. Eichenholz: 2 Fm. I., 1 Fm. II. Al., ferner 14 Al. Spalter II Al., 31 Al. Brennrinde, 276 Al. Nadelreisig auf Hausen und 2 Lose Schlagraum

Altensteig.

Weiße

### Bettdamaste

doppeltbreit in schöner Ausmusterung sehr preiswert empfiehlt

Reinhold Mayer.

Altensteig.

### Verloren

ging von Ebhausen nach Altensteig eine kleine Pferdebedecke gez. R. Luz. Abzugeben bei Albert Luz.

### Muschelmehl

### Zwiebackmehl

offen und in Paketen bei

Fritz Haig  
Altensteig

Altensteig.

Jedes Quantum

### Altpapier

(alte Bücher u. Zeitschriften) kauft fortwährend

W. Kohler Buchbinder.

Altensteig.

Beste

### Speisezwiebel

empfiehlt

S. Wurster.

Altensteig.

### Eine Henne

mit 10 Jungen

sowie einen bereits noch neuen bleichen

### Butten

verkauft

Ludwig Ehniß  
Egenhauserstraße.

Altensteig.

Kaufe sofort einige Körbe

### Heidelbeeren

zum Tagespreis

Lorenz Luz jr.

### Landwirte!

Seit 1. Juli kann ich das echte Bremsenöl (Stinköl) wieder liefern. Nichts anderes nehmen!

### Schwarzwald-Drogerie

+ Altensteig +  
Telefon 41.

Gesucht wird auf 1. August zur selbständigen Versorgung meiner Bierstube ein solides, älteres

### Mädchen

Paul Luz

Posthotel, Nagold.

Altensteig.

Zur Nachsaat

empfehle

### schöne Wicken

per Pfund Mark 1.50

sowie besten

### Feldrübsamen

C. W. Luz Nachf.  
Fritz Bühler jr.

Enstal.

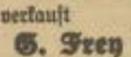
Eine schöne 40 Wochen trüchtige

### Kalbin

oder eine

gute

Milchkuh verkauft



G. Frey

z. Hetschelhof.

Altensteig.

Kernseife

Schmierseife

Gesichtsseife

Rasterseife

Seifenpulver

Sil (best. Wald- u. Bleichmittel)

Soda

sowie

la Bodentwische

empfiehlt

S. Wurster.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Maria mit Herrn Forstmeister Adolf Meyer geben wir bekannt.

Carl Schickhardt und Frau Emma geb. Kächelen  
Ebhausen OA. Nagold.

Meine Verlobung mit Fräulein

Maria Schickhardt

zeige ich an

Forstmeister Adolf Meyer

Altensteig OA. Nagold.

Juli 1920.

Altensteig.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag, den 10. Juli 1920

in den Gasthof z. Grünen Baum

freundlichst ein.

Gottlieb Walz  
Sohn des + Joel Walz  
Baununternehmers

Klara Theurer  
Tochter des Karl Theurer  
Wirts

Airchgang um 1/2 1 Uhr.

### Apfelmof

wird vollkommen ersetzt durch

### Zapf's

Kunstmoftansatz mit Sähstoff.

Der beste Hausstrunk

Überall zu erhalten.

Nährmittelfabrik Zapf, Zell a. S. Baden.



Unübertroffen sind:

Einkoch-  
Apparate

samt

Zubehör-  
teilen



„Dgir“-  
Gläser

in verschiedenen  
Größen  
ohne Gummiring  
gar. schliessend

zu billigen Preisen bei

S. Wurster, Altensteig.

### Heidelbeer-Verband-Körbe

Anhäng-Körbe

sowie sämtl. Korbwaren

bei Obigem.

## Für die Einmachzeit

empfehlen wir

bestes Pergamentpapier

von der Rolle

sowie

Salizyl-Pergamentpapier

in Bogen

W. Rieker'sche Buchhdlg. Altensteig.

## Das Hauswesen

von Marie Susanne R i e k e r

mit Beigabe eines vollständigen

R o c h b u c h e s

ist wieder erschienen und zu

haben in der

W. Rieker'schen Buchhdlg.